

WM-Stimmen:

Schülertrainerin Kristina Engelhardt: Ich habe keine Worte mehr. Ich brauche wohl eine Ewigkeit bis ich diesen bisher größten Erfolg einer Penguin Tappers Schülerformation verarbeitet habe. Meine Kinder haben sich von Auftritt zu Auftritt enorm gesteigert. Einfach Klasse, denn eine WM-Medaille bei den Schülern gab es noch nie. Bei einer Eins mehr, wären wir sogar Weltmeister geworden!

Duo-Trainerin und Co bei Schülerformation Franziska Walter: Enorm was die beiden in diesem Jahr geleistet haben. Ich habe bei der starken Konkurrenz von 22 Duos nicht mit einer Finalteilnahme gerechnet. Aber Vera und Cathrin haben mit ihrer technischen Perfektion und der originellen Kür ebenso die Wertungsrichter überzeugt wie unsere Schülerformation, die sich seit Januar stets gesteigert hat.

Nicole Petryk (14-fache WM-Teilnehmerin): Enorm was die beiden Schülertrainerinnen in diesem Jahr geleistet und eine Topformation auf die Beine gestellt haben, die auf Antrieb in der Weltspitze gelandet ist.

Familie Heike und Andreas Heiler mit Steppschülerin Annalena unmittelbar nach der Siegerehrung und Tränen in den Augen: Wir sind fertig mit der Welt und völlig sprachlos über diesen sensationell schönen Erfolg. Ich freue mich total auf dem Treppchen gestanden zu haben.

Anja und Hardy Soedradjat: Unsere Vera hat im Solo mehr erwartet, aber dann im Duo und in der Formation zusammen mit Cathrin Kustrich ihre guten Steppleistungen wieder ins rechte Licht gerückt

Karin Knauer (Penguin Adults): Die Silbermedaille, übrigens die vierte in Folge, ist verdient. Gegen die „jüngere Konkurrenz“ aus Georgsmarienhütte im Schnitt 40 Jahre haben wir Hemsbacher, im Schnitt 48 Jahre, kaum Chancen. Ich hätte uns allerdings mehr Konkurrenz gewünscht.

Jana Menz (Seniorentainerin): Meine Seniorinnen haben sich toll präsentiert. Da will ich natürlich als Trainerin weitermachen und die fünfte WM-Medaille holen.

Andrea Mayer (Abteilungsleiterin): Die Wertung bei der 1. Formation ist ungerecht und unfassbar. Ich kann sie nicht nachvollziehen. Alles hat im Finale gestimmt, die Reihen, die Bilder, die Technik und die Ausstrahlung. Die Wertungsrichter haben die Deutschen in allen Kategorien runtergewertet. In den Disziplinen der Hauptklasse waren wir als einzige Deutsche in einem Finale!

Uschy Szott (Jazztrainerin der Penguins): Ich bin stolz auf alle unsere Gruppen. Sie haben die Wettkampffregeln bestens umgesetzt. Sie sind einfach Spitze.

Monika Höhn (Aktivensprecherin): Wir standen vier Mal im Finale, haben eine Silber und eine Bronzemedaille einen fünften und sechsten Platz ertanzt. Unsere gute Arbeit zahlt sich aus. Nur mit den Wertungsrichtern kann man nicht zufrieden sein.

Andreas Bonk (TV-Vorsitzender): Ich gratuliere dem gesamten Penguin Tappers Team, auch den Helfern vor und hinter der Bühne. Ihr seid eine super Familie, da bleiben die Erfolge nicht aus. Ich sah die 1. Formation ganz klar auf dem Treppchen. Sie hat die reifste Leistung gezeigt, die auch beim Publikum bestens ankam.

Trainerin Rachel Jackson-Weingärtner, die auch als internationale Wertungsrichterin im Einsatz war: Ich bin sprachlos über die Werterei bei dieser WM, besonders bei den Formationen. Bei uns hat im Gegensatz zu einigen Formationen im Finale alles gestimmt: Die Technik, Linien, Bilder, Kreativität, der choreographische Höhepunkt das Thema und der Ausdruck unserer Tänzerinnen. Wir haben uns an die vorgegebenen Regeln gehalten. Was kann man noch tun, um die Wertungsrichter von unserer Topleistung zu überzeugen, frage ich mich.

Jutta Ksionsek und Andrea Bähr: Riesenerfolg, dass 1. Formation im Finale war. Tolles internationales Erlebnis.

Klaus Schollmeier (Abteilungsleiter) : Unsere Leistungen während der vier WM-Tage waren überwältigend. Da wird eine tolle Arbeit geleistet, die leider nicht von allen Wertungsrichtern anerkannt wird. Unsere Mädels haben sich im Finale der Hauptklasse nochmals gesteigert, sind über sich hinausgewachsen, der Rest war allerdings Würfeln. Nach der WM muss man in Ruhe mit dem Weltverband (IDO) über einiges reden. Wir machen konstante Fortschritte, die IDO mit den Wertungsrichtern aber Rückschritte. Da gibt es nicht einmal 50 Prozent annähernd einheitliche Bewertungen. So kann es international nicht weitergehen.

Michael Wendt (IDO-Vizepräsident und WM-Ausrichter): Die Qualität bei dieser WM war die bisher Beste, die wir je hatten. Ich bin stolz, dass die Penguin Tappers ins Finale kamen. Ihre Kür war eine rundherum gelungene Choreographie und sehr ausdrucksvoll gesteppt. Rachel Jackson-Weingärtner ist eine ungewöhnlich gute Trainerin. Die Qualität der Tänze der anderen Formationen war fast gleich. Jeder hat seinen eigenen Stil. Man muss dann einfach Glück bei den Wertungsrichtern haben. Die werteten allerdings doch sehr unterschiedlich.